

Choi, Frauke

Leistungsmilieus und Bildungszugang - eine explorative Studie

Die Deutsche Schule 100 (2008) 4, S. 511-512



Quellenangabe/ Reference:

Choi, Frauke: Leistungsmilieus und Bildungszugang - eine explorative Studie - In: Die Deutsche Schule 100 (2008) 4, S. 511-512 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-282676 - DOI: 10.25656/01:28267

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-282676>

<https://doi.org/10.25656/01:28267>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Digitalisiert

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Leistungsmilieus und Bildungszugang – eine explorative Studie

Performance Milieus and Learning Access – an Explorative Study

(1.) *Fragestellung:* Forschung zu schichtspezifischen Differenzen in der Bildungsbeteiligung und im Leistungsvermögen von Schülerinnen und Schülern hat in Deutschland eine lange Tradition. Aber auf welche Weise sich ungleiche Lebensbedingungen von einer Generation zur anderen auf den Erwerb von Handlungskompetenzen und den Bildungserfolg auswirken, ist nach wie vor nicht hinreichend geklärt. Zur Beantwortung dieser Frage wird ein Untersuchungsmodell entwickelt, das sich aus der Diskussion konzeptioneller und methodischer Stärken und Schwächen bisheriger Bemühungen der sozialstrukturellen Sozialisationsforschung ableitet. Dabei stehen nicht nur eine differenzierte Erfassung ungleicher Lebensbedingungen und die Integration einer biographischen Perspektive im Vordergrund. Zentral ist vor allem in Anknüpfung an Modelle der Milieuforschung die Integration des Konstrukts „Leistungsmilieus“. Dieses soll als verbindendes Element zwischen ‚objektiven‘ Lebensbedingungen und deren ‚subjektiver‘ Verarbeitung die Auswirkungen von sozialer Ungleichheit auf den Verbleib im Bildungssystem näher aufschlüsseln.

(2.) *Methoden:* Der empirische Teil der Studie zielt auf die Exploration und Deskription unterschiedlicher Leistungsmilieus. Von Bedeutung sind dabei die gebildeten Dimensionen, die über die Determinanten der sozialen Lage hinaus Orientierungsmuster und Einstellungen zu den Bereichen Leistung, Arbeit, Familie und Freizeit betonen. Da der Milieubegriff Anwendung im Hinblick auf den Erfolg im Hochschul- und Bildungssystem finden soll, wurden insgesamt 2.163 Eltern, Schülerinnen, Schüler und Studierende an entscheidungsrelevanten Schwellen im höheren Bildungssystem schriftlich befragt.

(3.) *Ergebnisse:* Mit dem Konstrukt „Leistungsmilieus“ wurde nach der Existenz von sozialen Aggregaten gefragt, bei denen sich ein typischer Umgang mit ungleichen Lebens- und Leistungsbedingungen abbildet. Im Zuge der Clusteranalysen konnten in allen Stichproben fünf Gruppen mit jeweils typischen Ausprägungen an motivationalen Leistungsorientierungen identifiziert werden: misserfolgsmotivierte „Prüfungslerner“, ambitionierte „Streber“, kontinuierlich-motivierte „Stabile“, schwach-ambitionierte „Anspruchslose“ und diskontinuierlich-motivierte „Unstete“. Diese Leistungsorientierungsprofile zeigen systematische Kopplungen an sozialstrukturelle Indikatoren, arbeits- und bildungsrelevante Orientierungen sowie schulische Leistungen. Darüber hinaus lassen die Ergebnisse eine biographische Dynamik der profiltypischen Ausprägungen vermuten. Was die Relevanz von Leistungsmilieus für die Frage nach dem Erfolg und Verbleib im Bildungssystem betrifft, gibt es im Rahmen der explorativen Studie Hinweise auf profilspezifische „Passungen“ mit schuli-

schen und universitären Leistungsbedingungen sowie auf eine profilspezifische Relevanz von Schulnoten für Übergangsentscheidungen.

(4.) *Hinweise:* Die Studie wird veröffentlicht in: Leistungsmilieus und Bildungszugang. Eine explorative Studie zum Zusammenhang von sozialer Herkunft und dem Verbleib im Bildungssystem. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften (im Druck).

Frauke Choi, geb. 1972, Dr. phil., Dipl.-Pädagogin, Geschäftsführerin des Zentrums für Bildungs- und Hochschulforschung der Universität Mainz

Anschrift: Johann Gutenberg-Universität Mainz, Zentrum für Bildungs- und Hochschulforschung, Colonel-Kleinmann-Weg 2, 55099 Mainz

E-Mail: frauke.choi@uni-mainz.de

Empirische Fachunterrichtsforschung Politik

Bericht vom 15. Workshop an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Institut für Erziehungswissenschaft, 4. und 5. Juli 2008

Empirical Research on Teaching Social Studies

Report about the 15th Workshop at the Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Institut für Erziehungswissenschaft, 04.–05.07.2008

Zum 15. Mal fand im Juli 2008 der Workshop „Empirische Fachunterrichtsforschung Politik“ statt, zu dem Frau Prof. Dr. Carla Schelle von der AG Schulforschung/Schulpädagogik nach Mainz eingeladen hatte. Neben aktuellen Projekten und Ergebnissen der empirischen Fachunterrichtsforschung – im Bereich der Politikdidaktik – wurden Fragen qualitativer und quantitativer Methoden des Forschungsfeldes diskutiert.

Aus fachdidaktischer Perspektive analysierte Sabine Thormann (Universität Halle) die Modi der Auseinandersetzung mit politischen Makro-Konflikten im Sekundarstufenunterricht. Im Vergleich von Frontalunterricht und handlungsorientiertem Kontroversunterricht wurde nach den Inhalten, dem Zeitpunkt und der Struktur von Diskursen gefragt: Welches Wissen tragen Schülerinnen und Schüler an konflikthafte Themen heran? Wann rücken sie die Themen in den Kontext ihres Erfahrungswissens? Wann und wie nehmen sie Bezug aufeinander? Erste Forschungsbefunde zeigen, dass fremdindizierte politische Konfliktthemen nur selten zu selbstläufigen Auseinandersetzungsprozessen führen.

Aus der Perspektive quantitativ-empirischer Forschungsansätze wurden die Probleme der Unterscheidung von Fakten- und Konzeptfragen innerhalb der Forschung zum politischen Wissen (Georg Weißeno und Monika Oberle, PH Karlsruhe) sowie das Forschen mit Concept Maps zur Analyse des Wissenstands von